

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0012/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.11.2020
		Verfasser:	FB 45/400
Gestaffelter Beginn des Unterrichts an Aachener Schulen - Ratsantrag 002/18 vom 05.11.2020 der Fraktion DIE LINKE			
Ziele:			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
08.12.2020	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Kenntnisnahme	
16.12.2020	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz / die Klimafolgenanpassung

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:	keine	positiv	negativ	nicht eindeutig	
Der Effekt auf die CO ₂ -Emissionen ist:	gering	mittel	groß	nicht ermittelbar	

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz	keine	positiv	negativ	nicht eindeutig	
------------------------------------	-------	---------	---------	-----------------	--

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die CO₂-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährlich Einsparziels)
- mittel – 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die Erhöhung der CO₂-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering – unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel – 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß – mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vollständig	überwiegend (50-99%)	teilweise (1-49%)	nicht	nicht bekannt	

Erläuterungen:

Mit Datum 5.11.2020 hat die Fraktion Die Linke den Rat der Stadt Aachen gebeten zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit der ASEAG und den Schulen der Stadt ein Konzept für einen gestaffelten Beginn des Unterrichts zur Entzerrung des morgendlichen Busverkehrs in der Corona-Pandemie zu erarbeiten und schnellstmöglich umzusetzen. (**siehe Anlage 1**)

Unabhängig von dem vorgenannten Ratsantrag hatte die Verwaltung bereits eine Videokonferenz terminiert, die am 17.11.2020 stattgefunden hat. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ebenso in dem als **Anlage 2** beigefügten Protokoll der Konferenz aufgeführt wie die besprochenen Inhalte.

Die als Input seitens der ASEAG eingebrachte Präsentation wird als **Anlage 3** Bestandteil dieser Vorlage.

Als Ergebnis des Abstimmungstermins kann festgehalten werden, dass die ASEAG ausschließlich mit einem erheblichen Aufwand (Einstellen von zusätzlichem Personal; großer Fahrplanwechsel bzw. Fahrplananpassung; zeitlicher Vorlauf) auf das Verändern der Schulbeginnzeiten reagieren könnte. Darüber hinaus sehen die einbezogenen Vertreter der verschiedenen Schulformen sowohl organisatorische (z.B. Ganztagsangebote; unterschiedliche Taktungen der Schulstunden; Auswirkungen auf den Schülerspezialverkehr) wie auch pädagogische (Orientierung und Sicherheit durch festgelegte Schulanfangszeiten; Einfluss auf die Schumatmosphäre) Schwierigkeiten, wenn der Beginn des Schulunterrichtes gestaffelt werden würde.

Aus den genannten Gründen erachtet die Verwaltung einen gestaffelten Beginn des Unterrichts bzw. das Ergreifen weiterer Maßnahmen, zumindest bis zu den Weihnachtsferien, weder als praktikabel bzw. sinnvoll noch als von den Schulen gewünscht.

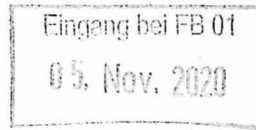
Der Ratsantrag Nr. 002/18 der Fraktion Die Linke vom 5.11.2020 gilt durch diese Vorlage als abschließend bearbeitet.

Anlagen:

1. Ratsantrag Nr. 002/18 der Fraktion Die Linke vom 5.11.2020
2. Aktenvermerk über eine Videokonferenz vom 17.11.2020 bezüglich der Busverbindungen bei gestaffelten Schulbeginnzeiten während der Corona-Pandemie
3. Power-Point-Präsentation der ASEAG vom 17.11.2020 zu den Busverbindungen bei gestaffelten Schulbeginnzeiten

Fraktion DIE LINKE. ■ Verwaltungsgebäude Katschhof ■ 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Nr. 002/18

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen

Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 5. November 2020

Ratsantrag: Gestaffelter Beginn des Unterrichts an Aachener Schulen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der ASEAG und den Schulen der Stadt (sowie der Schulaufsicht), ein Konzept für einen gestaffelten Beginn des Unterrichts zur Entzerrung des morgendlichen Busverkehrs in der Corona-Pandemie zu erarbeiten und schnellstmöglich umzusetzen.

Begründung

In den Schulen gibt es Hygienekonzepte, aber nicht auf dem Weg dorthin. Während in der Schule auf Abstands- und Hygieneregeln geachtet und überall eine Mund- und Nasenbedeckung getragen wird, drängen sich frühmorgens in der Hauptverkehrszeit viele Schüler*innen auf dem Weg zu ihren Schulen in vollen und teilweise völlig überfüllten Linien- und Schulbussen.

Wenn der Unterrichtsbeginn an den Aachener Schulen gestaffelt (zeitversetzt) stattfinden würde, könnte das Verkehrsaufkommen in den Bussen am frühen Morgen gemindert und der Gesundheitsschutz im öffentlichen Nahverkehr verstärkt werden.

Dies fordern nicht nur viele Eltern und Schüler*innen, sondern auch der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), wie den Zeitungen der Funke Mediengruppe vom 03.11.2020 zu entnehmen ist. So könnte auch die Stadt Aachen als Schulträger einen Beitrag zur Verringerung der Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Matthias Fischer



Aachen, den 24.11.2020

**Busverbindungen bei gestaffelten Schulbeginnzeiten während der Corona-Pandemie;
Videokonferenz am 17.11.2020 um 16.00 Uhr**

Teilnehmer*innen: Herr Hansen (ASEAG)
Herr Donner (ASEAG)
Herr Schiffer (ASEAG)
Herr Terodde (Städteregion Aachen)
Frau Libber (Stadt Alsdorf)
Herr Schmidt (Stadt Alsdorf)
Frau Dr. Tillmanns (Bezirksregierung Köln, Schulaufsicht)
Herr Dr. Lux (Vertreter Gesamtschulen der Stadt Aachen)
Herr Geurtz (Vertreter Hauptschulen der Stadt Aachen)
Herr Pullen (Vertreter Förderschulen der Stadt Aachen)
Frau Schwier (Stadt Aachen)
Herr Brötz (Stadt Aachen)
Herr Crumbach (Stadt Aachen)
Herr Fagot (Stadt Aachen)
Frau Dörr (Stadt Aachen)

Herr Donner stellt in einer Präsentation den Buseinsatz an den Schultagen vor. Es wird deutlich, dass in den Zeiten zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr sämtliche der ASEAG zu ihrer Verfügung stehenden Busse im Einsatz sind. An dem Beispiel der Busverbindungen zu dem Schulzentrum Laurensberg wird erklärt, dass die Fahrzeiten gestaffelte Schulbeginnzeiten von mindestens 60 Minuten, besser 90 bis 120 Minuten, erfordern würden, wenn solche gewünscht sein sollten.

Exemplarisch werden zwei mögliche Szenarien für die gestaffelten Schulbeginnzeiten vorgestellt.

Das Szenario Eins würde sämtliche Schulen in Aachen (somit auch in den Bezirken) berücksichtigen. Dies könnte durch eine Vielzahl von Verstärkerfahrten gewährleistet werden. Diese Verstärkerfahrten müssten dann mehrfach durchgeführt werden, was einem großen Fahrplanwechsel gleichen würde. Zudem würde dafür deutlich mehr Personal als bisher beansprucht werden.

Das Szenario Zwei würde ausschließlich die sechs weiterführenden Schulen in der Innenstadt berücksichtigen. Hier könnten gestaffelte Schulbeginnzeiten in der Regel durch den Linienverkehr erschlossen werden, welcher nach der Spitze zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr stellenweise verdichtet werden müsste. Dieses Szenario würde einer Fahrplananpassung gleichen und könnte voraussichtlich mit den bestehenden Diensten abgewickelt werden.

Das Szenario Eins benötigt eine Vorlaufzeit seitens der ASEAG von mindestens zwölf Wochen. Das Szenario Zwei benötigt eine Vorlaufzeit von mindestens fünf Wochen.

Herr Hansen betont, dass auch nach dem Austausch mit Verkehrsunternehmen in NRW im öffentlichen Nahverkehr ein nennenswertes Infektionsgeschehen nicht feststellbar ist.

Im Folgenden nehmen die Vertreter der verschiedenen Schulformen Stellung zu den Szenarien der ASEAG.

Herr Dr. Lux (Gesamtschule Brand):

Durch das Ganztagsangebot und den Unterricht in vielen Unterrichtsblöcken ist es in den Gesamtschulen sehr schwierig, von 60 bis zu 90 Minuten gestaffelte Schulbeginnzeiten anzubieten. Hinzu kommt, dass in den weiterführenden Schulen unterschiedliche Taktungen der Schulstunden festgelegt sind. Einige Schulen haben einen 45 Minuten-Takt, andere arbeiten mit einem 60 Minuten-Takt.

Herr Pullen (Martin-Luther-King-Schule):

In den Förderschulen wurden zum jetzigen Stand gute, individuelle und angepasste Lösungen gefunden. Die derzeitigen Schulbeginnzeiten bieten Orientierung und Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler (SuS) und ihre Eltern. Veränderte Schulanfangszeiten fordern nicht ausschließlich auf der organisatorischen Ebene heraus, sondern beeinflussen auch die Schulatmosphäre - eine wichtige Komponente für die Schülerschaft mit Förderbedarfen! Zu berücksichtigen ist auch der Punkt Schülerspezialverkehr, der hier in die Planungen mit eingerechnet werden müsste.

Die Martin-Luther-King Schule sieht sich gut und sicher aufgestellt und hat bis dato keine Covid-Infektionen zu verzeichnen.

Herr Geurtz (Gemeinschaftshauptschule Drimborn):

Bisher wurden von den Schulen funktionierende Konzepte erarbeitet. Unterschiedliche Schulbeginnzeiten würden die SuS überfordern. Die verschiedenen Stundenzeiten in den Schulen machen eine einheitliche Taktung nicht möglich. Sollten gestaffelte Schulbeginnzeiten eingeführt werden, bestünde jedoch die Gefahr, dass dennoch viele SuS zu der gewohnten Zeit in der Schule eintreffen könnten, um sich zu treffen. Somit würde sich die Situation u.U. nicht verbessern.

Es wird festgehalten, dass bis zu den Weihnachtsferien aufgrund der Einschätzungen der Schulleitungen, der noch zu treffenden Regelungen zu dem Bereich „Schule“ von Bund und Ländern, der Vorlaufzeiten der ASEAG sowie der unvorhersehbaren Entwicklung der Pandemie weitere Maßnahmen nicht ergriffen werden.

Es wird vereinbart, dass das Protokoll des Abstimmungsgesprächs an die Krisenstäbe und Politik weitergegeben werden kann.

ausgefertigt

(gez.)

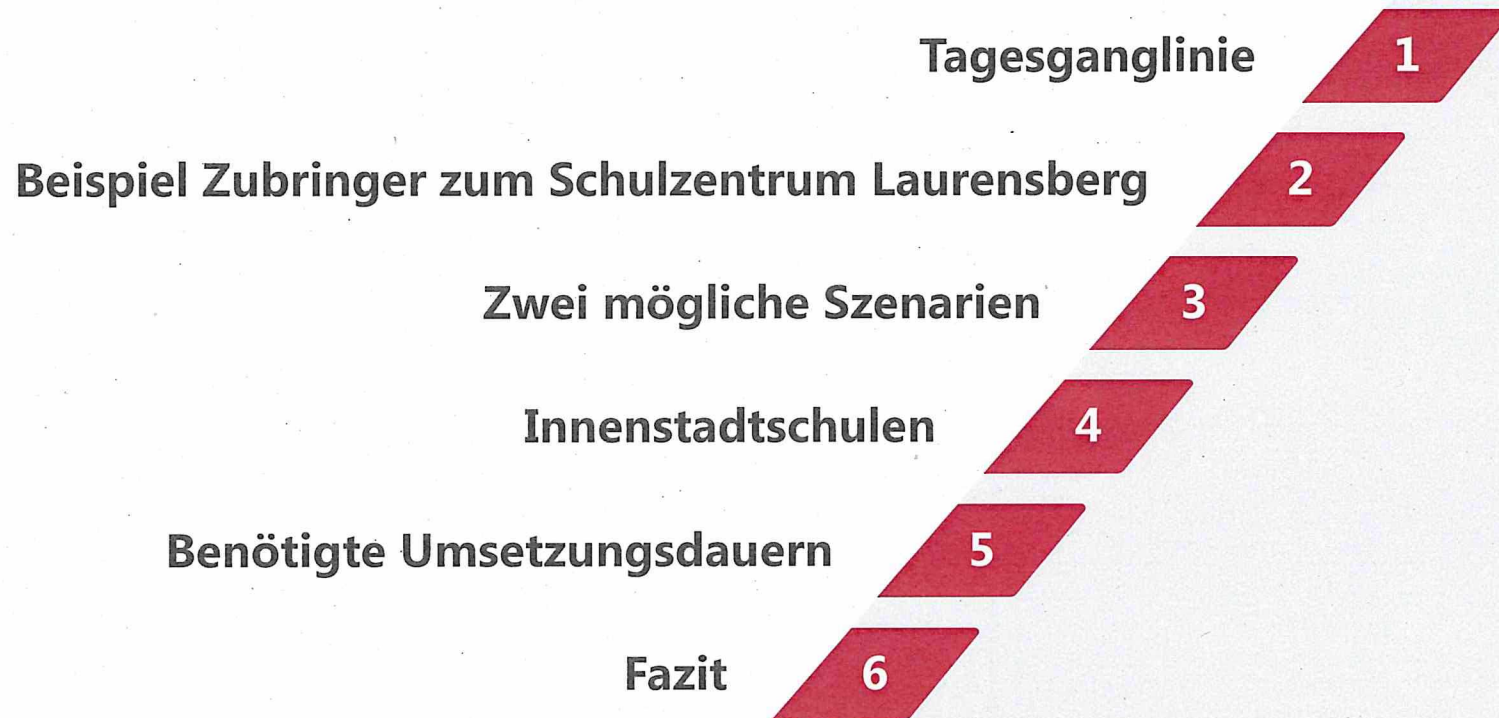
Dörr



BUSVERBINDUNGEN BEI GESTAFFELTEN SCHULBEGINNZEITEN

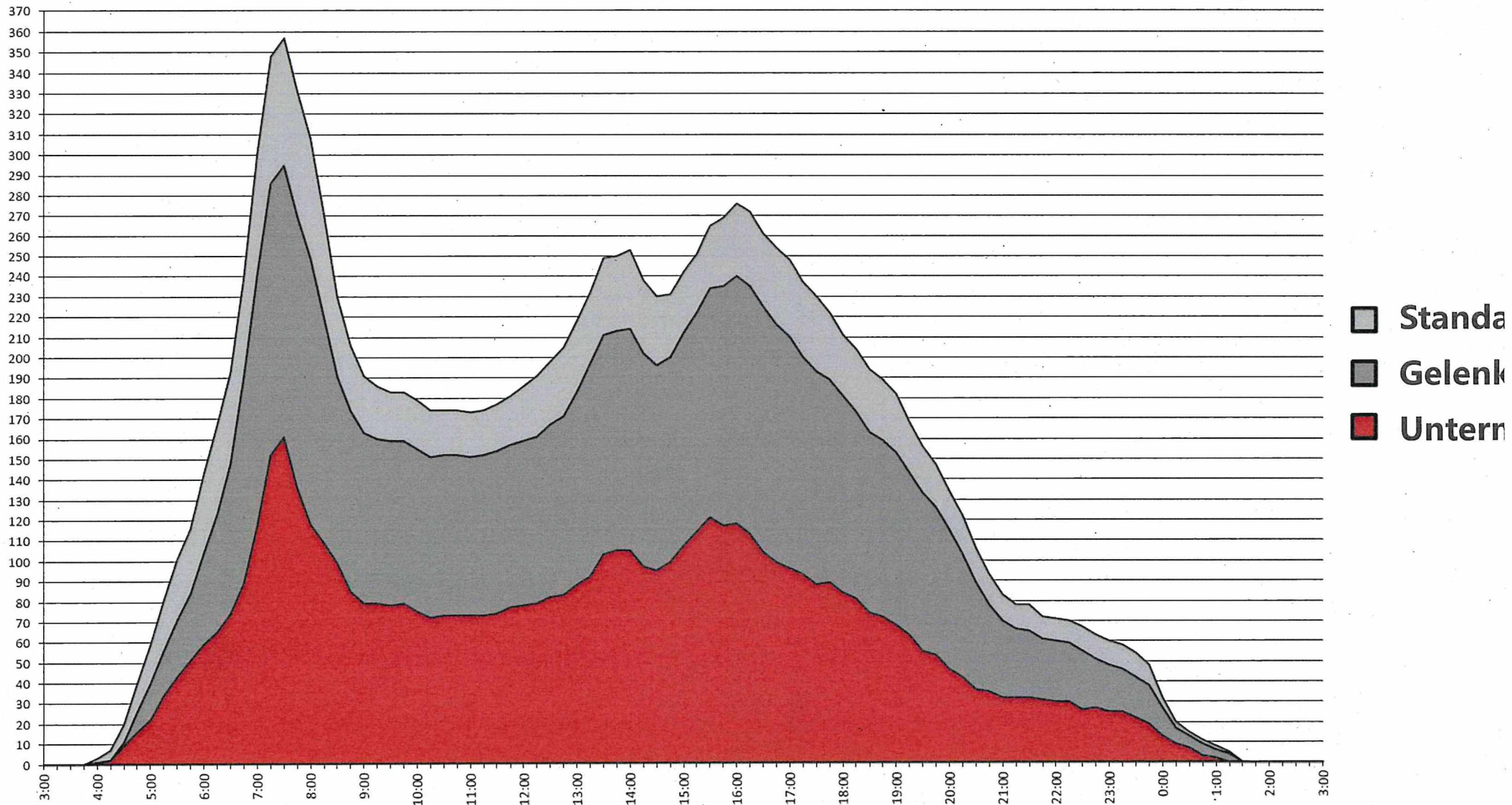
17. November 2020 | Marco Donner / Thorsten Schiffer

Agenda



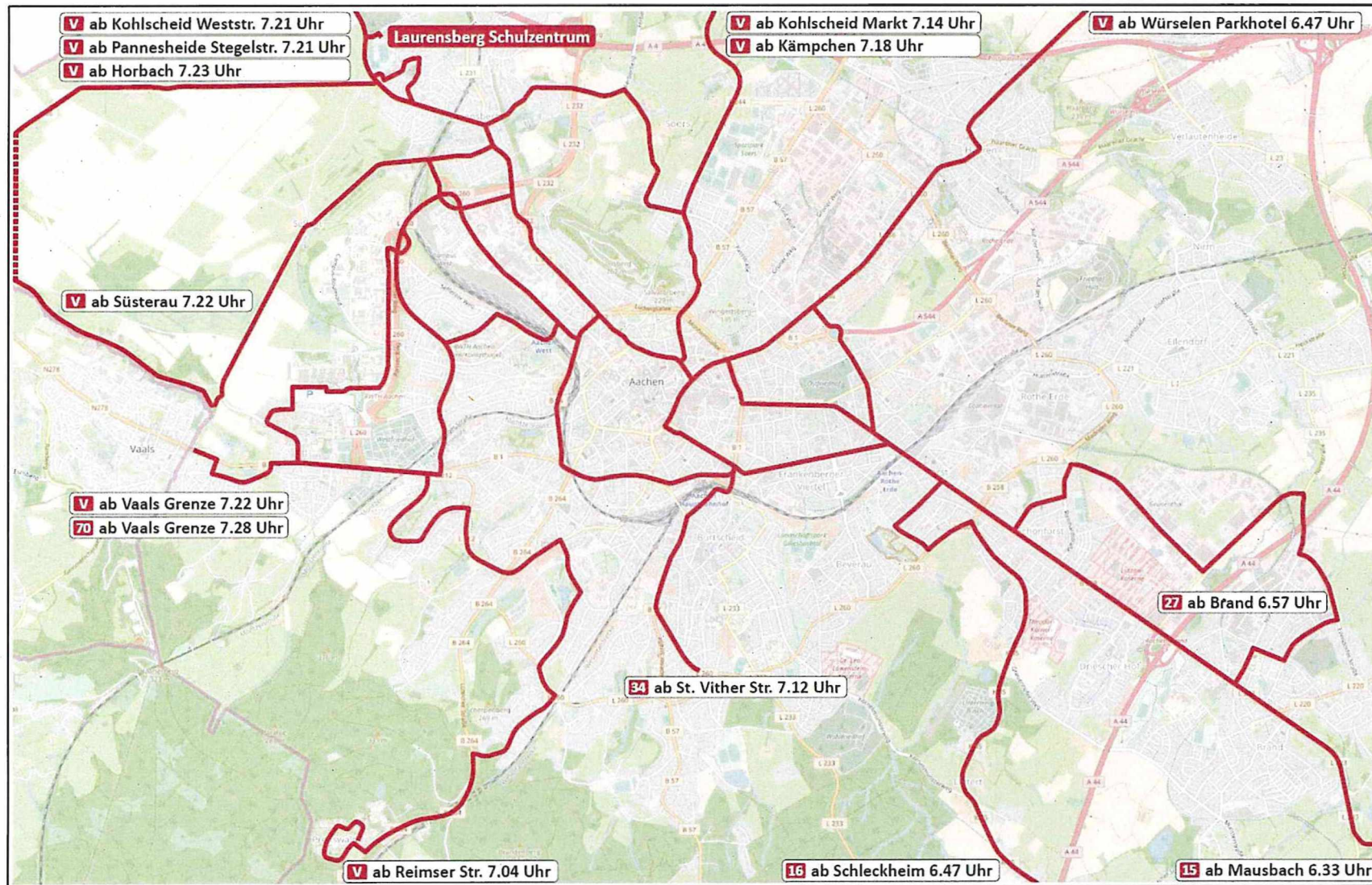
Tagesganglinie Buseinsatz mo - fr (Schule)

Stand: August 2020



Beispiel: Zubringer Schulzentrum Laurensberg

Stand: November 2020



- Direktverbindungen
 - Linienverläufe
 - Verstärkungen
- Fahrzeiten er
gestaffelte
Schulbeginn
von mindestens
60 Minuten

Gestaffelte Schulbeginnzeiten

Zwei mögliche Szenarien

Szenario I:

Berücksichtigung aller Schulen

- Erschließung durch viele V-Fahrten
- Alle V-Fahrten müssen mehrfach durchgeführt werden
- Gleich einem großen Fahrplanwechsel
- Benötigt deutlich mehr Personal (Dienste)

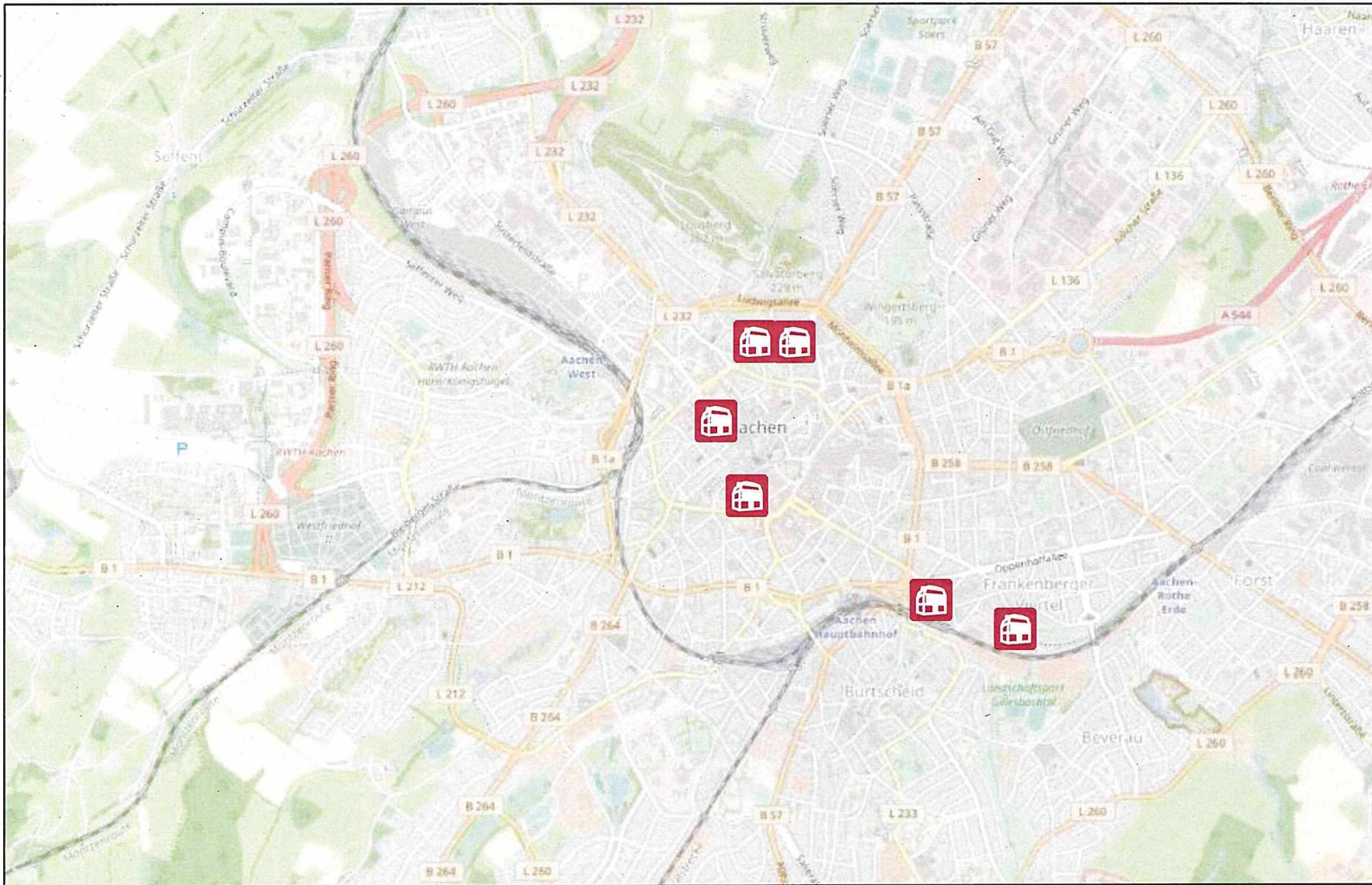
Szenario II:

Berücksichtigung Innenstadt

- Erschließung i.d.R. durch Linienverkehr
- Linienverkehr nach der Spitze muss stellenweise verdichtet werden
- Gleich einer Fahrplananpassung
- Kann voraussichtlich mit bestehendem abgewickelt werden

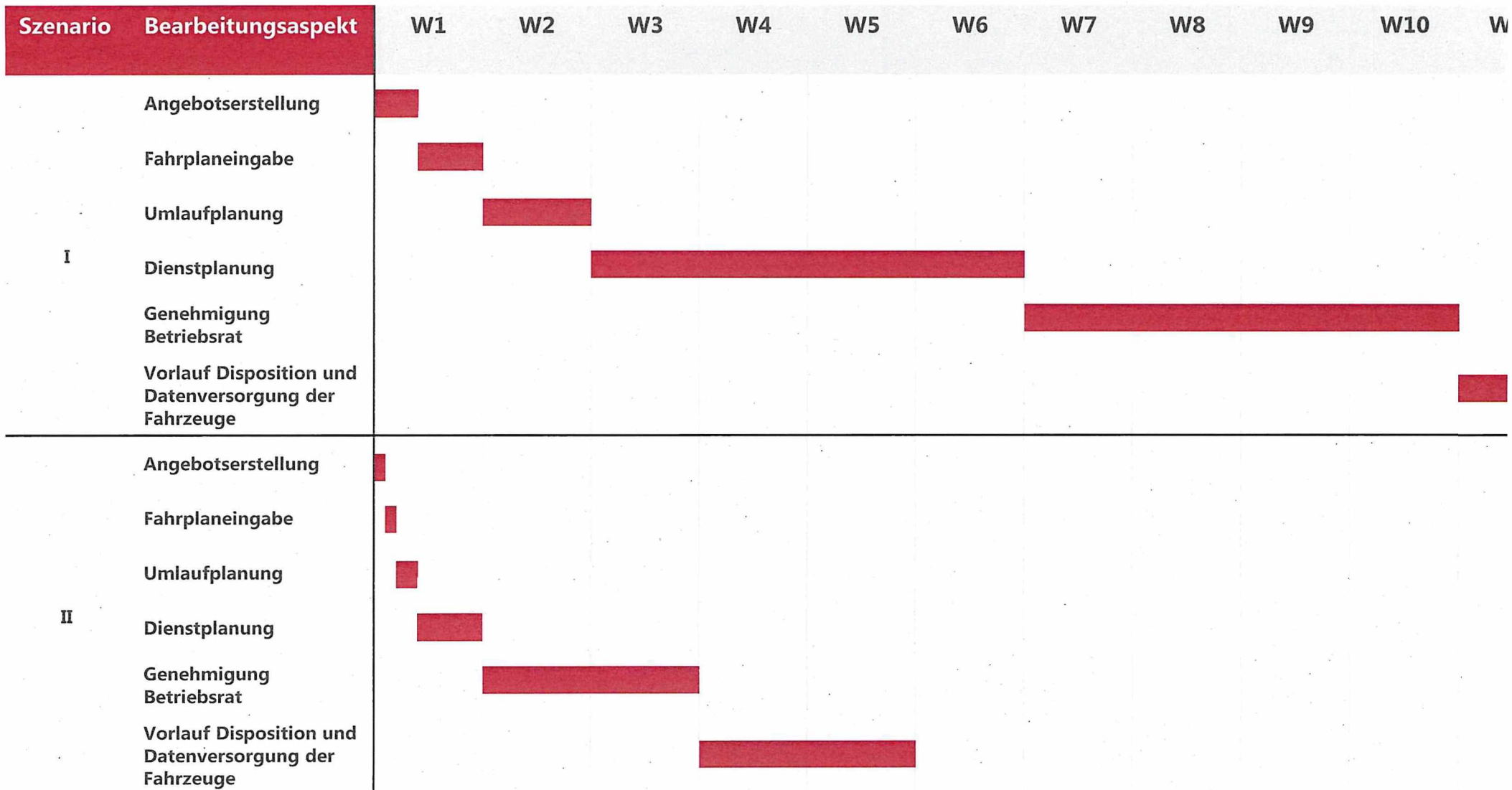
Szenario II: Innenstadt Schulen

Standorte



- Kaiser-Karls-Gymnasium
- Sankt Leonhards-Gymnasium
- St. Ursula Gymnasium
- Viktoriaschule
- 4. Gesamtschule Stadt Aachen
- (Maria-Montessori-Schule)

Gestaffelte Schulbeginnzeiten



Gestaffelte Schulbeginnzeiten

Fazit

- **Der Einsatz in der Morgenspitze muss unverändert hoch bleiben**
- **Eine Staffelung der Schulbeginnzeiten muss mindestens 60 Minuten, besser 90 oder 120 M betragen**
- **Berücksichtigung aller Schulen**
 - **Bedienung mit vielen V-Wagen**
 - **Entspricht einem Fahrplanwechsel**
 - **Erfordert deutlich mehr Dienste und Fahrpersonale**
 - **Benötigt lange Vorlaufzeit (ca. 12 Wochen)**
- **Berücksichtigung Innenstadtsschulen**
 - **Bedienung i.d.R. mit Linienverkehr**
 - **Entspricht einer Fahrplananpassung**
 - **Ist voraussichtlich im Rahmen der aktuellen Dienstmasse durchführbar**
 - **Benötigt eine deutlich kürze Vorlaufzeit (ca. 5 Wochen)**

VIELEN DANK
FÜR IHR INTERESSE.

aseag.de

